

1 Besuchszahlen 1996 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland

1.1 Gesamtzahl der Besuche 1996

Museen

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 5.040 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen (3.994 Museen in den alten, 1.046 Museen in den neuen Bundesländern) haben 4.113 Museen Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

90.555.566 Besuche.

67.107.488 Besuche hiervon wurden in 3.218 Museen der alten Bundesländer gezählt, 23.448.078 Besuche in 895 Museen der neuen Bundesländer.

In dieser Statistik kann jedoch nur festgestellt werden, wieviele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 1996 im Vergleich zu 1995 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Wir sprechen daher auch von der Anzahl der Museumsbesuche und nicht von der Anzahl der Museumsbesucher.

In der oben genannten Besuchszahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 1996 wurden von 2.219 Museen insgesamt 8.394 Ausstellungen gezeigt. Da jedoch nur in 25,7 % der Museen, in denen Sonderausstellungen stattgefunden haben, getrennte Besuchszählungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Besuche von Sonderausstellungen im Verhältnis zu Besuchen der Dauerausstellungen der Museen genannt werden.

Die Zahl von 8.394 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen, Museumskomplexen und Museumseinrichtungen. Ausstellungen in Ausstellungshäusern, Galerien oder von Privatpersonen in Räumlichkeiten außerhalb von Museen wurden hierbei nicht berücksichtigt.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 504 Ausstellungshäusern haben 320 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das:

4.836.121 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.

In den Ausstellungshäusern wurden im Jahr 1996 insgesamt 2.103 Ausstellungen gezeigt.

Für die Erhebung an Ausstellungshäusern waren Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die z.B. in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden, ausgeschlossen.

1.2 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumskunde führte zum Zeitpunkt der Erhebung 5.322 Museen in seiner Datenbank. Von diesen wurden eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil bereits bekannt war, daß sie das ganze Jahr geschlossen waren.

Es wurden von uns für 1996 insgesamt 5.226 Museumseinrichtungen angeschrieben. Einige Museen mußten wegen der räumlichen Gegebenheiten zu Museumskomplexen zusammengefaßt werden, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. In diesem Jahr besteht daher unsere Grundgesamtheit aus 5.040 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexen – 3.994 aus den alten Bundesländern, sowie 1.046 Museen aus den fünf neuen Bundesländern und dem ehemaligen Berlin (Ost) –, die im Rahmen der Besuchszahlenerhebung 1996 Fragebögen erhalten haben.

Von diesen 5.040 Museumseinrichtungen haben wir insgesamt 4.473 Fragebögen zurückerhalten (Rücklaufquote 88,8 %). Von den 4.473 Museumseinrichtungen, die den Fragebogen zurücksandten, konnten 8,1 % keine Besuchszahlen angeben, so daß insgesamt von 4.113 Museumseinrichtungen Besuchszahlen gemeldet wurden. Das sind 81,6 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 1996 ergibt sich also aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 4.113 der 4.473 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür vorgesehenen Häusern präsentiert werden, hat das Institut für Museumskunde in seine Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1996 auch wieder Ausstellungshäuser einbezogen.

Unter Ausstellungshäusern verstehen wir Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierbei handelt es sich häufig um Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Josef Haubrich Kunsthalle in Köln, die Deichtorhallen in Hamburg, der Lokschuppen in Rosenheim oder die speziell für Ausstellungszwecke errichtete Kunsthalle „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 7.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

Die in der Datenbank des Instituts für Museumskunde bisher erfaßten 504 Ausstellungshäuser haben einen eigenen Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 1996 gebeten wurde. 377 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 74,8 %). Besuchszahlen konnten von 320 Häusern gemeldet werden (63,5 % der angeschriebenen Einrichtungen).

1.3 Differenzierung nach Gruppen- und Einzelbesuchen

Museen

Leider war es auch für 1996 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Nur 2.174 (52,9 %) der 4.113 Museen, die für 1996 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben. Dies liegt unter anderem daran, daß in 1.602 Museen kein Eintrittsgeld erhoben und damit auch keine zielgruppenspezifische Zählung durchgeführt wird. Selbst wenn Eintritt erhoben wird und damit häufig eine recht genaue Aussage über die Gruppen- und Einzelbesuche getroffen werden könnte, wird von seiten vieler Museen keine einheitliche, vergleichbare Differenzierung vorgenommen.

In den 2.174 Museen und Museumseinrichtungen wurden 10.495.332 Gruppenbesuche und 24.634.034 Einzelbesuche registriert. Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1995 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es aus ähnlichen Gründen häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Wir bitten, soweit möglich, um eine prozentuale Schätzung der Gruppen- und Einzelbesuche. Hierzu konnten 283 Einrichtungen, also 88,4 % der Ausstellungshäuser, die Besuchszahlen gemeldet haben, Angaben machen. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. 58 % der Einrichtungen, die diese Frage beantworteten, gaben an, daß der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr liegt. Nur in 22 Häusern überwiegen die Gruppenbesuche vor den Einzelbesuchen.

2 Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

2.1 Besuchszahlen der Museen 1996 im Vergleich zu 1995

Die Summe der Besuchszahlen 1996 ist zusammengefaßt für die alten und die neuen Bundesländer um 506.610 bzw. 0,6 % niedriger als im Jahr 1995. Die Museen in den alten Bundesländern hatten 1996 knapp 1,9 Mio. Besuche weniger als im Vorjahr, die Museen der neuen Bundesländer etwa 1,35 Mio. Besuche mehr. Seit 1991 geht von Jahr zu Jahr die Gesamtzahl der jährlichen Museumsbesuche in den Museen der alten Bundesländer zurück (1991: 0,2 %, 1992: 0,5 %, 1993: 0,6 %, 1994: 4,3 %, 1995: 0,7 %). Nach einem Rückgang von knapp einem Prozent im Vorjahr, liegt er in diesem Jahr bei etwa drei Prozent, dem zweithöchsten prozentualen Rückgang seit 1991.

Einen Zuwachs an Besuchen hatten in den alten Bundesländern lediglich die Museen in Baden-Württemberg, in Berlin und in Bremen. Im Freistaat Bayern und in Hessen sind die Besuchszahlen etwa gleichgeblieben.

In den folgenden sechs alten Bundesländern ging die Besuchszahl gegenüber dem Vorjahr zurück: Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein.